



## KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

25. August 2017, 34. Woche

- **Deutschland:** Der ZEW Index des wirtschaftlichen Sentiments sank im August von 17,5 Pkte. auf 10 Pkte.
- **Eurozone:** Der EZB-Präsident M. Draghi führte an, dass die Währungspolitik der Zentralbank, die ihre Grundlage in der Forschung hat, weniger zu politischen Kompromissen neigt und leichter der Öffentlichkeit zu erklären ist, sie muss jedoch wissen, wo sie Lücken hat. Draghi sagte auch, dass der unkonventionelle Stil der Politik, wie zum Beispiel die quantitative Lockerung (QE) auf beiden Seiten des Atlantiks erfolgreich war und dass er die Wirtschaften sowohl der Eurozone als auch der Vereinigten Staaten widerstandsfähiger gemacht hat.

**EUR/USD:** Die Entwicklung des Eurodollars war in dieser Woche ein wenig wie auf einer Schaukel. Es wurde überwiegend im Bereich von 1,173 - 1,182 USD/EUR gehandelt und am Donnerstag gegen 17 Uhr wurde der Kurs auf 1,180 USD/EUR notiert. Am Mittwoch ergriffen der EZB-Präsident Mario Draghi und der US-Präsident Donald Trump das Wort. Draghis Rede ließ die Märkte kühl und sie enthielt nichts Neues, es handelte sich eher um einen Kommentar mit akademischem Charakter. Die Worte von D. Trump lagen aber bereits auf die Märkte auf. Seine Äußerungen über die Ablehnung des NAFTA-Vertrags riefen nämlich Befürchtungen vor der Möglichkeit einer bestimmten Form von Handelskriegen hervor, was den ohnehin bereits zunehmenden Unsicherheiten Öl ins Feuer dazugab. Das Schlüsselereignis am Ende dieser Woche mit einer potenziell starken Auswirkung auf den Eurodollar kann noch die Konferenz im amerikanischen Jackson Hole sein, wo die Schlüsselpersonlichkeiten des zentralen Bankwesens – J. Yellen und M. Draghi – am Abend Reden halten werden.

**EUR/GBP:** Das Pfund erweiterte in dieser Woche gegenüber dem Euro erneut die Verluste. Am Montag trat es um 0,913 EUR/GBP herum in die Handelswoche ein und donnerstagnachmittags (gegen 17 Uhr) wurde es bereits auf 0,922 EUR/GBP notiert. Auf diesen Werten hat es sich zum letzten Mal im Oktober des vergangenen Jahres bewegt.

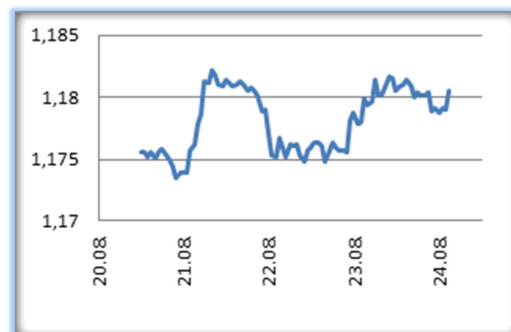
**CZK/EUR:** Die Krone wies in dieser Woche gegenüber dem Euro keine deutlicheren Bewegungen auf und es wurde überwiegend in der Entfernung von einigen Hellern über der Grenze von 26,00 CZK/EUR gehandelt. Es gibt keinen Grund, sich momentan über die Absenz der Drücke zur Verwertung des Kurses gegenüber Auslandswährungen zu wundern. Eine deutlichere Stärkung der Krone könnte nämlich wahrscheinlich ein Teil der Investoren wieder zur Schließung der langen Kronen-Positionen nutzen. Eine deutlichere Stärkung der Krone würde wahrscheinlich ebenfalls bedeuten, dass die Tschechische Nationalbank mit der Zinssatzerhöhung nicht eilen wird. Andererseits gibt es aktuell, mit Rücksicht auf die sehr gute Leistungsfähigkeit der tschechischen Wirtschaft, ebenfalls keinen Grund für irgendeine wesentlichere

Abschwächung der Krone. Daraus resultiert, dass die Bewegungen der Krone gegenüber dem Euro in Nähe des Niveaus von 26 die wahrscheinlichste Variante für die nächsten Wochen sind.

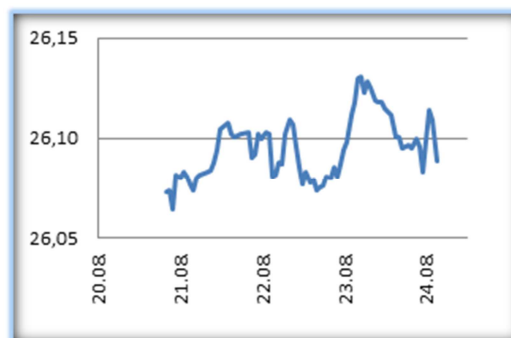
### Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
<b>EURUSD</b>	1,15	1,15	1,17	1,20
<b>EURCZK</b>	26,00	25,70	25,50	25,50

### Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



### Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



Quelle: REUTERS, 15:00 CEE, 24.8.2017